

# RENTE: DA IST MEHR DRIN.

**RENTE  
MUSS ZUM  
LEBEN  
REICHEN**

Es gibt Alternativen zur (Kürzungs-)Rentenpolitik diverser Bundesregierungen und unterschiedlicher Koalitionen der vergangenen 20-Jahre.

Das aktuelle Rentenpaket brachte u.a. die Mütterrente und die abschlagsfreie Rente mit 63. Aber - unabhängig von Finanzierungsfragen dieser Regelungen – damit sind bei weitem nicht alle Probleme unserer Kolleginnen und Kollegen beim Thema Alterssicherung gelöst.

Über eine Alternative, das „**DGB-Rentenkonzept**“ wollen wir auf dieser Veranstaltung informieren. Aber nicht nur das.

Rund 49 Prozent der Beschäftigten über 55 Jahre wünschen sich **einen flexiblen Übergang** vom Job in die Rente. Es geht also auch um drängende Fragen wie

- **wie lange wollen und wie lange können wir in Zukunft arbeiten?**
- **welche Alternativen gibt es zur starren Rente mit 67?**

Diese und weitere Fragen wollen wir diskutieren mit dem Kollegen

## Dirk Neumann

Referatsleiter Alterssicherung  
DGB-Bundesvorstand

am

**Donnerstag, 16. Oktober 2014**  
**Beginn: 18:00 Uhr**  
**Städt. Saalbau, Gerader Weg 1**  
**44328 Dortmund-Scharnhorst**

Moderiert wird diese Veranstaltung durch die Kollegin **Ulrike Kletezka**, 2. Bevollmächtigte der IG Metall Dortmund.

Über deine/eure/Ihre Teilnahme würden wir uns freuen und verbleiben bis zum 16. Oktober.

V.i.S.d.P.: „Dortmunder Netzwerk für eine Rente, die zum Leben reicht“  
Jutta Reiter (DGB), Ostwall 17-21, 44135 Dortmund, 5579790



Arbeiterwohlfahrt  
Unterbezirk  
Dortmund



Mieterverein  
Dortmund und  
Umgebung e.V.



# RENTE: DA IST MEHR DRIN.

**RENTE  
MUSS ZUM  
LEBEN  
REICHEN**

## Stoppt die Rente mit 67!

### Wir fordern:

- Die Rente mit 67 rückgängig zu machen.
- Dies gilt auch für heraufgesetzte Pensionsgrenzen.
- „Mütterrente“ Ja – aber Steuerfinanziert!
- Die Beteiligung aller an der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Die Aufwertung geringer Einkommen in der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Die schulische Bildung zu verbessern.
- Ausbildungsplätze zu garantieren.
- Beschäftigung zu sichern.
- Einen menschenwürdigen Mindestlohn per Gesetz.
- Die Fortführung des Altersteilzeitgesetzes.
- Den Wechsel der Arbeitnehmer/innen vom Erwerbsleben in den Ruhestand flexibel und sozial abzusichern.
- Eine deutlich bessere Absicherung für Arbeitslose.

Das Netzwerk für eine Rente, die zum Leben reicht in Dortmund:



Arbeiterwohlfahrt  
Unterbezirk  
Dortmund

Stadt Dortmund  
Seniorenbeirat



SoVD  
Sozialverband  
Deutschland

SOZIALVERBAND  
VdK  
DEUTSCHLAND



Mieterverein  
Dortmund und  
Umgebung e.V.

